

Das Rosenplatzfest begeistert Anlieger

Klare Mehrheit befürwortet die Veranstaltung

16 Jahre fand das Rosenplatzfest in der Göppinger Nordstadt nicht statt. Am 18. Juli gibt es einen Neuanfang. Die Anlieger sind begeistert.

Göppingen. In der Nordstadt fiern die Menschen dem Rosenplatzfest entgegen. Am kommenden Sonntag soll die Veranstaltung wiederbelebt werden, die 1987 die Gewerbetreibenden rund um den Platz initiiert hatten. 1994 wurden die Festaktivitäten eingestellt, nach einer umstrittenen Umgestaltung des Platzes.

Nun ergriff Jochen Baral, Bezirksbeauftragter des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg, der sich seit einiger Zeit kurz die Apis nennt, die Initiative und hat das Fest mit anderen Anrainern zusammen organisiert.

Die Festidee finden die Anlieger

rund um den Rosenplatz und in der Nordstadt gut. Von den 201 von der NWZ Befragten sind 89,5 Prozent für das Rosenplatzfest, nur 10,4 Prozent der Befragten lehnt es ab. Beste Voraussetzungen also für den Neustart.

Das Fest war 1987 eine gemeinsame Idee der Gewerbebetriebe am Rosenplatz. Anfang der 80er Jahre hatten diese sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, weil es aufgrund der Gestaltung des Platzes einen Konflikt zwischen Stadt und Anwohnern gab. Alle sprachen sich für eine Neugestaltung aus, doch letztendlich wurde eine nach Ansicht der Anrainer viel zu groß geratene Mittelinsel gebaut. Als es immer öfter zu Beinahe-Unfällen kam, wurde die Diskussion hitziger. Die herausragenden Betonnasen wurden schließlich abgetragen, doch die Mittelinsel steht noch heute.